

DIE WEISEN DER GOTRAS

Gotra ist eine Abstammungslinie, die sich auf einen der großen Weisen Vedischer Zeit bezieht.

Der Ursprung geht auf die Saptarishis zurück, die sieben Seher, denen die Veden geoffenbart wurden. Sie sind das Sternbild Großer Bär. In den einzelnen Schriften werden verschiedene Namen dieser Saptarishis genannt.

Im Folgenden eine kleine Auswahl an Charakteren aus den Mythen, die als die Stammväter eines Gotras gelten.

Über die Saptarishis lesen Sie auf meiner Shiva Seite unter ‚Die Veden‘.

Agastya	Angiras	Atri	Bharadvaja	Bhrigu	Dhanvantari
Garga	Gautama	Harita	Jamadagni	Kanva	Kapila
Kashyapa	Katyayana	Kaundinya	Kaushika	Kutsa	Maitreya
Mandavya	Mudgala	Parasara	Pulaha Pulastya		Raivata
Salankayana	Sandilya	Sankriti	Shaunaka	Upamanyu	Vasishtha
Vishvamisra					

AGASTYA

Agastya war der Verfasser etlicher Hymnen des Rig Vedas und der Agastya Samhita.

Er ist der Sohn des Gottes der Wasser, Varuna, und der Nymphe Urvashi.

Als Frau schuf er sich ein vollkommenes Mädchen und ließ das Kind dem König von Vidarbha geboren werden. Dieser nannte es Lopamudra. Als sie ins heiratsfähige Alter kam hielt Agastya um ihre Hand an. Lopamudra zog vom Palast in die Einsiedelei Agastyas.

Über Agastya und Lopamudra lesen Sie unter ‚Paare‘, über Agastya unter ‚Weise und Könige‘.

ANGIRAS

Angiras erscheint in mehreren Gotras als Begründer. Er verfasste etliche Verse des Rig Vedas und gilt, zusammen mit dem Weisen Atharvan, als der Verfasser des Atharva Vedas.

Brahmas geistgeborene Tochter war Satarupa, ihre Tochter war Prasuti, Prasutis Tochter war Smriti. Sie heiratete Angiras. Brihaspati, der Lehrer der Götter, war Angiras' Sohn. Agni, der Gott des Feuers, gilt als ein Nachfahre Angiras'.

ATRI

Atri wird das fünfte Mandala des Rig Vedas zugeschrieben sowie die Atri Samhita.

Auf Atri geht die heilige Schnur zurück, die die Zweimalgeborenen der höheren Kasten tragen. Sie besteht aus drei Fäden, die heilige Silbe AUM (OM) symbolisierend. A für Brahma den Schöpfer, U für Vishnu den Erhalter, M für Shiva den Auflöser.

Atri war mit Anasuya, der Verkörperung der Keuschheit und Treue, verheiratet.

Rama suchte Atri während seines Exils in seinem Ashram auf, er war es, der ihm riet, in den Dandaka Wald zu ziehen.

BHARADVAJA

Bharadvajas Hymnen finden sich im sechsten Mandala des Rig Vedas, außerdem verfasste er das Dharma Sutra und das Sruta Sutra.

Brahma unterrichtete Brihaspati, den Lehrer der Götter, Grammatik, er gab das Wissen an Indra weiter und dieser an Bharadvaja.

Bharadvaja war der Sohn von Brihaspati und der Frau seines Bruders. Sie setzten ihn aus. Die Maruts, Sturmgötter, fanden ihn, zogen ihn auf und lehrten ihn die Veden.

Seinen Sohn Drona, den Lehrer der Pandavas und Kauravas, zeugte er mit der Nymphe Gritachi. Drona lernte die Waffenkunst bei ihm, bei Agnivesha, einem Schüler Parashuramas, und bei Parasurama selbst.

Bharadvaja hatte eine Tochter, Ilavida. Sie heiratete Vishravas und war die Mutter Kuberas, des Schatzmeisters der Götter.

Yajnavalkya, der Autor der Shatapatha Brahmana (Ritualtexte) war ein Nachfahre Bharadvajas.

Bharadvaja erscheint im Ramayana in der Episode, in der Bharata sich auf den Weg machte, um Rama nach Ayodhya zurückzuholen.

BHRIGU

Bhrigu verfasste astrologische Werke und die Bhrigu Samhita.

Er war verheiratet mit Khyati, der Tochter Dakshas, ihre Söhne hießen Dhata und Vidhata.

Bhrigu hatte noch einen Sohn mit Kavyamata, der bekannter ist als er selbst, Shukra, der Lehrer der Dämonen.

Bhrigu war der Großvater von Devayani, der Urgroßvater von Yayati und der Ururgroßvater von Yadu. Weiterhin der Urgroßvater von Jamadagni und der Ururgroßvater von Parashurama.

DHANVANTARI

Dhanvantari gilt als eine Verkörperung Vishnus. Er erschien bei der Quirlung des Milchozeans und wurde der Arzt der Götter, der Herr des Ayurvedas. Er war einer der neun Gelehrten am Hofe König Vikramadityas.

Über Dhanvantari lesen Sie unter ‚Mythen aus Kerala‘.

GARGA

Garga ist der Verfasser der Garga Samhita.

Er ist der Sohn Bharadvajas und seiner Frau Sushila.

Garga war der Familienpriester von Nanda, dem Pflegevater Krishnas. Er gab Krishna seinen Namen.

GAUTAMA

Gautama ist ein Verfasser der Hymnen des Rig Vedas und des Gautama Dharma Sutras.

Er ist der Sohn von Rahugana, in die Linie Angiras gehörend. Der Fluss Godavari hat seinen Namen von Gautama erhalten.

Gautama war mit Ahalya verheiratet. Brahma versprach einst die Hand Ahalyas dem, der am schnellsten die Welt umrundet. Gautama umrundete Brahmas Kuh, die die Erde symbolisiert, und Ahalya war sein.

Der Hauptpriester König Janakas, Shatananda, war der Sohn des Paares.

Indra, der Ahalya auch gern geheiratet hätte verführte Ahalya was für beide einen Fluch zur Folge hatte. Ahalya wurde zu einem Stein und Indras Körper wurde mit Schamlippen überzogen.

Während einer zwölf Jahre andauernden Dürre speiste Gautama die Weisen, da nur seine Einsiedelei nicht von der Dürre betroffen war.

Über Ahalya und Indra lesen Sie unter ‚Götter und Dämonen‘.

HARITA

Harita war ein König der Sonnen Dynastie. Der Stammvater dieses Gotras ist Angiras.

Der Philosoph und Kodifikator des Vishishtadvaita Vedantas, Ramanuja, entstammt diesem Gotra.

JAMADAGNI

Jamadagni ist ein Nachfahre Bhrigus. Er hatte mehrere Kinder mit seiner Frau Renuka, der jüngste war Parashurama, der sechste Avatar Vishnus.

KANVA

Kanva ist der Verfasser mehrerer Hymnen des Rig Vedas.

Bei Kanva wuchs Shakuntala, die Tochter Vishvamitras und Menakas, auf. Shakuntala wurde von Dushyanta verführt, ihr Sohn war Bharata.

Über Shakuntala und Dushyanta lesen Sie unter ‚Paare‘.

KAPILA

Kapila ist der Kodifikator der Sankya Philosophie und der Verfasser der Kapila Gita.

Seine Mutter, Devahuti, war mit dem Weisen Kardama verheiratet. Er versprach ihr, dass Vishnu als ihr Sohn geboren würde. Dieser Sohn war Kapila.

Vorher gebar Devahuti neun Töchter, die mit den Söhnen Brahmas verheiratet wurden.

Marichi heiratete Kala; Atri Anasuya; Anigrasa Shraddha; Pulastya Havirbhu; Pulaha Gati; Kratu Kriya; Bhrigu Khyati; Vasishtha Arundhati.

Über Kapila und die Kapila Gita lesen Sie auf meiner Krishna Seite unter den Vedischen Kostbarkeiten.

KASHYAPA

Kashyapa, der Sohn Marichis, verfasste einige Hymnen des Rig Vedas.

Er heiratete dreizehn Töchter Dakshas und bevölkerte mit ihnen die Welten. Die Namen der Frauen waren Aditi, Diti, Danu, Arishta, Sursa, Khasa, Surabhi, Vinta, Tamra, Krodhvasa, Ira, Kadru und Muni (die Namen variieren in den Schriften). Aditi war die Mutter der Götter, Diti war die Mutter der Dämonen, die anderen Damen gebaren alles was krecht und fleucht.

Kashyapa war der Schwager Shivas, der mit Sati, einer weiteren Tochter Dakshas, verheiratet war, und des Mondes, der siebenundzwanzig Töchter Dakshas heiratete.

KATYAYANA

Katyayana war Sanskrit Grammatiker und Priester. Berühmt ist sein Werk Varttika, eine Erläuterung zu Paninis Grammatik. Er war Mitverfasser der Sulba Sutras, neun Texte über Geometrie und Arithmetik.

KAUNDINYA

Kaundinya war ein Brahmane, der Berühmtheit erlangte, als er an den Hof König Suddhodanas von den Sakyas in Kapilavastu berufen wurde. Kaundinya war es, der bei der Geburt Prinz Siddharthas prophezeite, dass er ein Buddha, ein Erleuchteter, werden würde und er schwor, sein Schüler zu werden.

Er und vier weitere Weise folgten Siddhartha sechs Jahre während er sich strengster Askese unterwarf. Sie verließen ihn, als er dieser Praxis abschwor. Nach seiner Erleuchtung gab Siddhartha, der nun ein Buddha war, sein erstes Lehrgespräch dieser Gruppe um Kaundinya. Sie folgen danach Buddha auf seinem Weg durch Indien.

KAUSHIKA

Kaushika war König und damit zu den Kshatriyas, der Krieger Kaste, gehörig.

Kaushika wurde zu dem Weisen Vishvamitra. Die Weisen gehören zu den Brahmanen.

Somit ist das Kaushika Gotra das Gotra der Kshatriyas, während das Vishvamitra Gotra das der Brahmanen ist.

Über Kaushika/Vishvamitra lesen Sie unter ‚Weise und Könige‘.

KUTSA

Kutsa und Indra waren nicht nur enge Freunde, sie glichen sich derart, dass selbst Indras Frau sie kaum unterscheiden konnte.

MAITREYA

Maitreya erklärte Teile des Bhagavatams, ein Purana das sich hauptsächlich mit dem Leben Krishnas befasst, Vidura, dem Sohn Vyasas.

Das Brihat Parasara Hora Shastra, ein Werk der Astrologie, wurde von Parasara, dem Vater Vyasas, Maitreya dargelegt.

MANDAVYA

Mandavya war ein Weiser der vom König zu Unrecht bestraft wurde. Ihm wurde vorgeworfen einem Weisen, während dieser in Meditation saß, Lebensmittel gestohlen zu haben. Dies war eine Strafe Dharmas, des Gottes der Rechtschaffenheit, dafür, dass er in seiner Kindheit Tiere gequält hatte. Mandavya verfluchte daraufhin Dharma, als Vidura, geboren zu werden. Dharmas Mutter war eine Dienerin Ambikas, sein Vater war Vyasa.

Über Vidura lesen Sie unter ‚Das Mahabharata > Söhne von Zofen‘.

MUDGALA

Der Weise Durvasa erschien einst nackt in Mudgalas Einsiedelei und bat um Almosen. Mudgala servierte ihm ein reichhaltiges Mahl, einen Teil aß er, mit dem Rest bestrich er seinen Körper.

Am nächsten Tag kam Durvasa bevor Mudgala gegessen hatte. Mudgala überließ ihm sein Essen und blieb hungrig. Dies wiederholte sich über mehrere Tage. Für diese Leidenschaft belohnte Durvasa ihn und bot ihm an, ihn mit seinem Körper in den Himmel mitzunehmen.

Sogleich erschienen die Götter in einem Luftwagen. Mudgala befragte Durvasa über das Leben im Himmel. Als er von all den Annehmlichkeiten hörte lehnte er dankend ab.

PARASARA

Parasara war der Enkel Vasishthas, der Sohn Shaktis und der Vater Vyasas. Vyasa zeugte Pandu Dhritarashtra und Vidura. Parasara war damit der Ururgroßvater der Helden des Mahabharatas.

Er ist der Verfasser einiger Hymnen des Rig Vedas und der Parasara Samhita, eines Textes, der Normen und Verhaltensregeln für das Kali Yuga, das derzeitige Weltzeitalter, darlegt.

Über Parasara lesen Sie unter ‚Das Mahabharata‘.

PULAHA UND PULASTYA

In Nainital, im Indischen Himalaya, trafen sich Atri, Pulastya und Pulaha. Sie waren durstig und gruben ein Loch, in das sie Wasser vom Mansarovar (Manasa See) einleiteten. Der See liegt am Kailash, dem Wohnort Shivas.

Bharata, der berühmte Regent, zog sich im Alter in die Einsiedelei Pulahas zurück.

Pulastya sprach das Mangalya Sthava zu seinem Schüler Dhaulabhya, eine Hymne zu Ehren Vishnus.

Pulastya war mit Priti verheiratete, ihre Schwester Kshama mit Pulaha. Beide hatten unzählige Kinder, Kshama war die Mutter von Kardama. Kardama hatte eine Tochter, Kriya, sie heiratete Kratu und gebar die Valakhilyas, 60.000 daumengroße Weise.

Über Bharata lesen Sie unter ‚Weise und Könige‘.

Das Mangalya Sthava lesen Sie auf meiner Krishna Seite unter ‚Vishnu‘.

Über die Valakhilyas lesen Sie unter ‚Garuda und die Schlangen > Biographie Garuda und Shesha‘.

RAIVATA

Raivata war König von Kusasthali. Raivatas Vater war Revata und sein Vater war Anarta. Anartas Schwester war Sukanya, die Frau Chyavanas. Deren Vater war Saryati, dessen Vater war Vaivasvata Manu, der der Sohn von Vivasvan war. Vivasvan ist Surya.

Raivata hatte eine Tochter, Revati. Aufgrund von Brahmas Bitte verheiratete er sie mit Balarama, dem Bruder Krishnas. Raivata hieß auch Kakudmi.

Über Chyavana und Sukanya lesen Sie unter ‚Paare‘.

SALANKAYANA

Die Salankayanas sind eine Dynastie, die an der Ostküste Indiens zwischen 300 und 440 n. C. regierte. Sie waren Vasallen des Pallava Königs im Süden Indiens. Während ihrer Zeit entwickelte sich die Schrift Telugu und Kannada.

SANDILYA

Sandilya war ein großer Gelehrter der Veden. Parvati, die Frau Shivas, soll dem Sandilya Gotra angehören. Seine berühmtesten Nachfahren sind Kashyapa, Avatsara, Naidhruva, Rebha, Raibha und Sandila.

SANKRITI

Sankriti ist der Enkel Vasishthas und der Sohn Shaktis, Shakti ist der Vater Parasaras, Parasara ist der Vater Vyasas.

Dattatreya erklärte Sankriti das Wesen eines Entsagten, eines Avadhutas.

Über Dattatreya und die Avadhuta Gita lesen Sie auf meiner Shiva Seite unter den Vedischen Kostbarkeiten.

SHAUNAKA

Shaunaka gilt als der Lehrer von Katyayana und Ashvalayana und könnte identisch sein mit dem Rishi Gritsamada. Nach dem Vishnu Purana ist er der Sohn desselben und stellte die vier Lebensstadien des Menschen zusammen.

Im Naimisha Wald hörte Shaunaka das Mahabharata von Ugrasrava Sauti.

Über die vier Lebensstadien lesen Sie auf meiner Shiva Seite unter ‚Indien‘.

UPAMANYU

Die Kambojas waren ein alter Krieger Stamm im Nordwesten des damaligen Indiens. Heute liegt das Gebiet im Nordosten Afghanistans und in Teilen Tadschikistans. Upamanyu gehörte zu dieser Linie.

Seine Einsiedelei lag im Himalaya. Sein Vater war Vyaghrapada. Upamanyu war ein Schüler Ayodadhaumyas.

Die Mitglieder des Upamanyu Gotras leben im Westen Nepals und im Osten von Jammu-Kashmir. Sie sind Verehrer Shivas.

Die erstmalige Erwähnung der Kambojas findet sich im Vamsa Brahmana des Sama Vedas wo ein Lehrer, Kamboja Apamanyava, erwähnt ist. Der im Rig Veda I.102.9 erwähnte Upamanyu dürfte der Vater dieses Lehrers sein.

Über Ayodadhaumya lesen Sie unter ‚Weise und Könige‘.

VASISHTHA

Vasishtha wird das siebte Mandala des Rig Vedas zugeschrieben. Seine Familie wird in Vers 33 verherrlicht.

Er war der Hauptpriester der Sonnen Dynastie und in Besitz der wunscherfüllenden Kuh Kamadhenu und ihrer Tochter Nandini. Verheiratet war er mit Arundhati.

Vasishtha war der Lehrer Ramas und Verfasser eines der bedeutendsten Werke der Philosophie, des Yoga Vasishtha genannten Lehrgespräches zwischen ihm und Rama.

VISHVAMITRA

Vishvamitra wird das dritte Mandala des Rig Vedas zugeschrieben.

Im Ramayana war es Vishvamitra, der Ramas Vater bat, Rama zu entsenden, um die Dämonen zu vernichten, die die Feueropfer der Weisen störten und der ihn mitnahm zum Fest der Gattenwahl Sitas.

Über Kaushika/Vishvamitra lesen Sie unter ‚Weise und Könige‘.

Zusammengestellt von Sri Gopalakrishna Ramaiyer
Aus dem Englischen mit freundlicher Genehmigung von TRS Iyengar